

DE 05.11.2012

Roßdörfer Bürger gründen Energie-Gemeinschaft

INITIATIVE Verein will für Umsetzung der erneuerbaren Energien werben – Informationen zum Windpark am Tannenkopf

ROSSDORF. Roßdörfer Bürger zeigen mit der Gründung eines Vereins, der Energie-Gemeinschaft, Engagement. Ziel der 13 Mitglieder ist die Förderung der erneuerbaren Energien. Erstes Projekt dabei ist es, für den geplanten Windpark auf dem Tannenkopf zu werben.

„Wenn es in die heiße Phase geht, wird uns der Wind sicher stärker entgegen wehen“, sagt Andreas Seeberg. Der Roßdörfer hat gemeinsam mit zwölf weiteren Mitstreitern in der vergangenen Woche den Verein Roßdörfer Energie-Gemeinschaft gegründet. Das Ziel der Gruppe: Den Ausbau der erneuerbaren Energien durch Informations- und Diskussions-

veranstaltungen in der Gemeinde zu unterstützen. Erstes Projekt, das die Vereinsmitglieder mit auf den Weg bringen wollen, ist der Bau von vier Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf.

Idee ist aus Arbeitskreis der Grünen entstanden

Die Idee, das Projekt zu unterstützen, sei aus einem Arbeitskreis der Grünen in Roßdorf entstanden, sagte Andreas Seeberg. Der Umweltingenieur ist selbst nicht Mitglied der Grünen. „Die Energiewende darf nicht im parteipolitischen Gezänk untergehen.“

Doch genau das befürchten die Vereinsmitglieder, sollten

erste konkrete Pläne öffentlich bekannt werden. „Unser Ziel muss sein, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben“, sagt Wolfgang Jakob. Der Verein Roßdörfer Energie-Gemeinschaft, dessen 13 Gründungsmitglieder am Mittwoch eine Vereinssatzung beschlossen und einen Vorstand wählten, soll jedoch nicht nur die Windkraft in der Gemeinde unterstützen. „Der Verein soll Hilfestellungen für Menschen geben, die sich über das Thema erneuerbare Energien informieren wollen“, sagt Jakob.

Gegenüber dem ECHO gab Bürgermeisterin Christel Sprößler (SPD) den neuesten Stand zum geplanten Windpark am Tannenkopf bekannt. Demnach

hätten „sechs Firmen Interesse angemeldet“, um als Investor für den Bau von vier Windkraftanlagen aufzukommen. Die Proreo GmbH (Groß-Umstadt) hatte bereits Bereitschaft signalisiert, als Betreiber aufzutreten. Auf dem Tannenkopf geht es um eine Fläche von 1,5 Hektar, die sich auf einer Höhe von 210 bis 230 Meter befindet und die der Gemeinde gehört.

Im nächsten Schritt muss die nicht-öffentlich tagende Energiekommission der Gemeinde dem Gemeindevorstand eine Empfehlung unterbreiten, welche Firma schließlich den Zuschlag bekommt. Zuvor wird die Bürgermeisterin prüfen, ob die Angebote auch den formalen Kriterien

entsprechen. Darunter fallen etwa, dass sich auch die Gemeinde wirtschaftlich an dem Projekt beteiligen kann und dass Bürgerbeteiligung gewährleistet ist. Insgesamt wird mit einer Planungs- und Bauzeit von zwei bis drei Jahren gerechnet.

Dabei spielt auch eine Rolle, wie Roßdorfs Bürger bei dem Projekt informiert und eingebunden werden. Hier könnte der neu gegründete Verein Energie-Gemeinschaft als Schaltstelle zwischen Politik, Bürgern und Pächtern fungieren. Andreas Seeberg, den die Mitglieder der Roßdörfer Energie-Gemeinschaft zu ihrem Vorsitzenden wählten, sagt dazu: „Wir wollen keinen Gegenwind, sondern Rückenwind.“ *seh*